

# Wegweisend in der Bildkommunikation: „Wir dekorieren Oberflächen!“

Seit über 70 Jahren bietet Durst innovativste Systemlösungen für die Reproduktion von Bildern. Waren es 1936 Vergrößerungsgeräte und Fotoapparate, sind es heute lasergestützte Bildausgabegeräte für Fotolabors und Hochleistungs-Inkjet-Drucker für verschiedene industrielle Anwendungen. Beim Besuch in Lienz sprachen wir mit Durst-Generaldirektor Dr. Richard Piock.

PAPIER&DRUCK 09/1008



Feng Shui-Brunnen vor dem Eingang zu Durst

Alles begann, als Julius Durst gemeinsam mit seinem Bruder Gilbert 1930 ein erstes Vergrößerungsgerät baute. Mit finanzieller Unterstützung von Heinz und Luis Oberrauch bezogen die beiden schon sechs Jahre später ihre eigene Produktionsstätte in Brixen, Südtirol. Die Firma Durst Phototechnik AG war gegründet. Auch heute noch ist ein Mitglied der Familie Oberrauch Durst-Eigentümer.

Mit dem Einstieg in die Tintenstrahltechnologie und dem damit verbundenen Wachstumspotenzial musste die Produktionskapazität erweitert werden. Ein neues Produktionswerk - die Durst Digital Technology GmbH - wurde daher 1999 in Lienz, Osttirol errichtet.

Im Stammhaus in Brixen sind derzeit 180, in Lienz 107 Mitarbeiter beschäftigt. Gemeinsam mit den internationalen Verkaufsniederlassungen arbeiten weltweit rund 440 Mitarbeiter für Durst.

Durst verdoppelt in Lienz derzeit die Produktionsfläche auf 5600 m<sup>2</sup> und baut das Werk zum High Tech-Standort aus. Gleichzeitig mit den neuen Produktionshallen wird auch ein „Kunstpark“, benannt nach dem Mitgründer der Firma Durst, Luis Oberrauch, sowie eine „Technische Akademie“ für Digitaldruck eröffnet. Das neue Gebäude beherbergt eine gesamte Produktionsstrasse – von der Pre-Press Vorbereitungsstation bis zur kompletten Stanz- und Biegeeinheit für digital gedruckte Verpackungen – sowie Schulungsräumlichkeiten, in der Anwender aus aller Welt zum Digitaldrucker ausgebildet werden.

Im September wurde in Lienz mit dem Bau eines Forschungszentrums begonnen. Die zwei Forschungsschwerpunkte: Tinte und Druckköpfe. Dr. Richard Piock: „Viele Anwendungen brauchen eine eigene Tinte. Keramische Tinte hat mit grafischer Tinte nichts zu tun!“).

Umsatzwachstum, Ertragskraft- ausgedrückt in Gewinn-Prozent des Umsatzes- und Eigenkapitalstärke sind die Hauptkriterien nach denen die dynamischsten Unternehmen Österreichs durch eine Fachjury bestehend aus den Initiatoren des Wettbewerbs, dem Wirtschaftsblatt, Price Waterhouse und KSV 1870 ausgewählt wurden.

Nach 2006 wurde die Durst Phototechnik Digital Technology GmbH in Lienz auch 2007 wieder zum Sieger in diesem Wettbewerb in der Kategorie KMU erkoren. Ein 60ig prozentiges Umsatzwachstum bei einer durchschnittlichen Umsatz-Rendite von über 13 % nach Steuern und 340 % Steigerung des Eigenkapitals in den letzten zwei Jahren brachten Durst den Platz eins in Tirol.

## UV-Tintenstrahltechnologie

Aus Gründen des Umweltschutzes und der Druckqualität konzentriert Durst seine Entwicklungsanstrengungen auf die Arbeit mit UV-härtenden Druckfarben. Dr. Richard Piock: „Lösemitteldrucker waren für uns nie ein Thema!“ Durst hat recht früh das Potential der UV-Tintenstrahltechnologie für Anwendungen außerhalb der Bereiche Werbung und Grafik erkannt. Heute bietet

Durst Flachbett- und Rollen-Tintenstrahl-drucker für das Bedrucken von Wand- und Bodenfliesen aus Keramik, von Glas und Holz an. Beim Besuch von P&D wurde gerade eine Testserie auf Leder angefertigt. Während beim konventionellen Inkjet-Druck die auf einem Schlitten montierten Druckköpfe zeilenweise die Tintentröpfchen auf das intermittierend transportierte Medium sprühen und Druckgeschwindigkeiten bis 2 m/min erreichen, und damit für industrielle Anwendungen uninteressant sind, druckt der Durst Single Pass-Drucker, bei denen die Druckköpfe in Arrays fest über die Breite des Mediums montiert sind und das unter den Druckköpfen laufende Medium kontinuierlich transportiert wird, bis zu 35 m/min. Vorteile dieser digitalen Drucktechnik sind enorme Kostenvorteile beim Druck kleiner Losgrößen durch den Wegfall der Gravur von Zylindern und deren Umrüstung, und durch das „Printing on demand“ der Wegfall von Lager an verschiedenen Tinten und Endprodukten. Designwechsel und projektbezogene Designs können unmittelbar, ohne Gravur von Zylindern und ohne langes Antesten der Farben wiederholgenau in Sekunden umgesetzt werden. Während bisher solche Single Pass Drucker die nur für Rollenware bekannt waren, hat Durst erstmals einen Single Pass Dekor Drucker für Platten unterschiedlicher Stärke und bis 2 m Länge entwickelt.

In der Fliesenindustrie sind bereits mehrere Durst Inkjet Drucker Gamma in Italien und Spanien seit über einem Jahr installiert und ermöglichen nicht nur den Druck ungewöhnlicher Designs sondern revolutionieren durch die Verwendung von nur 4 Farben und den Randlosdruck die Fliesenindustrie.

Mit dem Einstieg des Industrie Inkjet Druckers Durst Rho SP in die Möbel- und Laminatindustrie wird der Dekordruck und der indirekte Tiefdruck angegriffen. Neben dem Rho SP hat Durst auf der drupa drei neue Tintenstrahl-drucker, einen UV-Rollenrucker und einen Flachbettdrucker für Wellkarton-Displays vorgestellt. Markteinführung des Wide-Format-Systems Der erste Rho-320-R-Wide-Format-Inkjet-drucker von Durst produziert seit wenigen Wochen bei Trevision im Großhöflein bei Eisenstadt. Der UV-Tintenstrahl-Rollen-Drucker bedruckt mit einer Auflösung von 600 dpi und einer Geschwindigkeit von

130 m<sup>2</sup>/h Medien mit einer maximalen Breite von 3,2 m und bis zu 2 mm Stärke. Standardmäßig arbeitet der Großformatdrucker mit den lösemittelfreien und UV-härtenden Rho-Roll-Inks in CMYK. Optional werde aber zusätzlich auch Light Cyan, Light Magenta, Weiß, Klarlack oder verschiedene Spotfarben auf Nachfrage angeboten.

Trevision ist eine Digital-Wide-Format-Druckerei mit Produktionsstätten in Österreich, Polen und Deutschland. Pro Jahr bedruckt das Unternehmen über 700.000 m<sup>2</sup> verschiedener Materialien.

### Digitaldruck bringt Freiheit!

Das die Bestellmengen immer kleiner werden ist nicht neu. Auch an die Schnelligkeit mit der neue Produkte auf den Markt kommen, haben wir uns gewöhnt. Dr. Richard Piock: „Das Muster für Laminat-Holzböden wird heute im Tiefdruck hergestellt. Anschließend wird das bedruckte Papier inklusive Design verkauft. Das sich hier nur hohe Auflagen rechnen, liegt auf der Hand. Andererseits wird die Lagerhaltung immer teurer.

Oder Laminat-Arbeitsplatten für Küchen. Es gibt Küchenhersteller, die am Hochregallager Arbeitsplatten im Wert von rund 20 Mio Euro liegen haben. Nicht jedes Design verkauft sich aber gleich schnell. In der herkömmlichen Produktion liegen die Mindestbestellmengen oft bei



Dr. Richard Piock

10.000 m<sup>2</sup>. Durst erfüllt daher den zunehmenden Trend zu kleinen Losgrößen, Individualisierung des Designs und Print-on-demand.“

### Durst & PaperNet

Vertreten in Österreich ist die Firma Durst exklusiv über PaperNet GmbH & Co KG, die mit Durst seit 2006 erfolgreich zusammenarbeiten. Der Gesamt-Lösungsanbieter PaperNet, der neben Medien

aus Papier, Kunststoff und Textil auch Maschinen für Druck und Verarbeitung, Verpackungs- und Hygieneprodukte sowie ein umfangreiches Service- und Beratungspackage bietet, setzt im Maschinenbereich auf Qualitätsführer. „Daher war Durst die optimale Ergänzung unseres Sortiments für den Bereich UV Rollen- und Flachbedruck – und der Erfolg bestätigt uns“, so Mag. Michael Hicker, Business Unit Manager bei PaperNet. „Mit Durst haben wir einen innovativen Partner, der an nachhaltigen Lösungen für unsere Kunden interessiert ist“, so Hicker weiter. Seit der Drupa 2008 konnte PaperNet neben der weltweit ersten Installation eines RHO-320R bei Trevision einen weiteren Drucker der neuesten Generation RHO-320R an Repteam Hansbauer GmbH, Graz ausliefern und installieren.

Für die Zukunft sieht PaperNet großes Potential im Bereich der klassischen Offset-Drucker, die sich in Richtung Digitaldruck ausrichten möchten. Mag. Michael Hicker: „Hier sehen wir speziell im Kartonagen-Bereich mit dem Rhopac von Durst, der speziell für den Kartonagendruck entwickelt wurde, große Möglichkeiten. Unsere Kunden im Bereich des klassischen Offset-Drucks geben uns sehr positive Rückmeldungen und sehen hier großes Entwicklungspotential, das weit über klassische Papier- und Katonanwendungen hinausgeht.“

KP

Integrierte, dynamische DeviceLink-Technologie

## DRUCKFARB-OPTIMIERUNG + Prozess-Stabilisierung im Druck

**CMYK Optimizer ECO:**

- Druckfarbeinsparung bis zu 30% durch Alwan Ink Saving Technologie
- Harmonische Reduzierung des maximalen Gesamtfarbauftrags
- Verhindert alle Druckprobleme, die durch zu hohen Farbauftrag und Verschmutzung entstehen können
- Einfacherer und stabilerer Auflagendruck
- Kürzere Einrichtezeiten
- Verbesserte Farbdarstellung und Druckqualität. Stabiler Graubalance!
- Anpassung von Druckdaten für Druckprozess, Druckmaschine oder gewähltes Papier
- Qualitativ hochwertige Farbkonvertierung
- Nutzt integrierte, dynamische Alwan DeviceLink-Technologie für die sichere und hochwertige Farbtransformation und Optimierung von Bild- und Druckdaten.

Der universelle Farbserver für jede Anforderung

**CMYK  
Optimizer**

**Alwan**  
Color Expertise

[www.alwancolor.com](http://www.alwancolor.com)

Distribution D/A/CH: Impressed GmbH • Bahrenfelder Chaussee 49  
Tel. : +49 (0)40 89 71 89 0 • email : info@impressed.de • web: www.impressed.de